

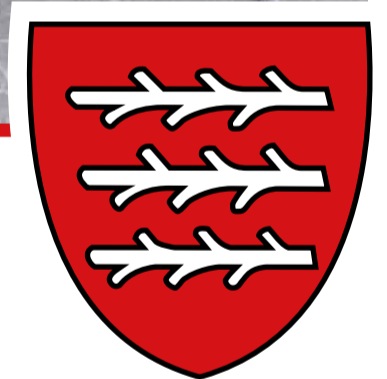
DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Neuer Gemeinderat



Amtliche Mitteilung; Zugestellt durch Post.at

Der neue Knittelfelder Gemeinderat.



Liebe Knittelfelderinnen, liebe Knittelfelder!

Der Herbst steht vor der Tür und das neue Schuljahr hat bereits begonnen. Ich wünsche den Neuzugängen an unseren Kindergärten und auch den Erstklässlern unserer Volksschulen ganz herzlich einen wunderbaren Start in ihren neuen, spannenden Lebensabschnitt!

Gemeinderatswahlen

Nach den Gemeinderatswahlen fand am 27. Juli die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Von den 31 Sitzen gingen 20 an die SPÖ, 5 an die ÖVP, 4 an die KPÖ und 2 an die FPÖ. 11 GemeinderätInnen sind zum ersten Mal im Gemeinderat vertreten. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen GemeinderätInnen für ihre Arbeit für unsere Stadt sowie den wertschätzenden und freundlichen Umgang innerhalb des Stadtparlaments.

Neue Herausforderungen

Auf uns alle kommen in den nächsten Jahren große Herausforderungen zu, denn die Auswirkungen von Corona sind noch nicht abzuschätzen. Auch der Gemeinde entstehen aufgrund dieser Situation hohe Einnahmeherausforderungen im Bereich der Ertragsanteile und Kommunalsteuer sowie bei verschiedenen kommunalen Einrichtungen. Diese finanziellen Auswirkungen der Krise werden uns sicher auch in den nächsten Jahren begleiten. Trotzdem meine ich, wir

müssen notwendige Investitionen tätigen, Weiterentwicklungen bei wichtigen Themen wie die Umgestaltung der Bildungslandschaft, Umwelt- und Klimaschutz und vieles andere mehr beharrlich vorantreiben.

Wir sollten uns aber nicht nur auf das Hoffen auf die baldige Entwicklung eines wirksamen und sicheren Medikaments oder Impfstoffs beschränken, sondern können aktiv durch ein eigenverantwortliches Handeln und Einhalten der empfohlenen Schutzmaßnahmen einen sehr wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit und letztendlich für uns selbst leisten.

Angesichts der außergewöhnlichen Ereignisse der vergangenen Monate und der derzeitigen Entwicklungen wünsche ich Ihnen viel Zuversicht und Kraft. Ich bin mir aber sicher, dass wir auch diese schwierige Zeit gemeinsam meistern werden.

Ihr Bürgermeister
Harald Bergmann

Angelobung, Ausschüsse und Referenten

Coronabedingt wurde heuer die Angelobung des Bürgermeisters und der beiden Vizebürgermeister einen Tag nach der konstituierenden Sitzung durch die Bezirkshauptfrau Hofrätin Mag.^a Ulrike Buchacher in der Bezirkshauptmannschaft Murtal durchgeführt. In der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates wurden am 31. August unter anderem die Anzahl der Ausschüsse, deren Wirkungsbereich und die Anzahl der Mitglieder festgesetzt, die ReferentInnen bestellt sowie die VertreterInnen der Verbände namhaft gemacht.



Bei der Angelobung: Harald Bergmann, Ulrike Buchacher, Martina Stummer und Rene Jäger.

Der Gemeinderat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

DI (FH) Harald Bergmann (SPÖ)

1. Vzbgm. ⁱⁿ Martina Stummer (SPÖ)	2. Vzbgm. Rene Jäger (ÖVP)
Finanzreferent Mag. Guido Zeilinger (SPÖ)	STR Erwin Schabhüttl (SPÖ)
STR ⁱⁿ Ing. ⁱⁿ Renate Pacher (KPÖ)	DI (FH) Christian Perschl (SPÖ)
GR ⁱⁿ Regina Biela (SPÖ)	GR ⁱⁿ Karin Maria Brunner (SPÖ)
GR Franz Grasser (SPÖ)	GR ⁱⁿ Mag. ^a Ingrid Kaltenecker BEd (SPÖ)
GR ⁱⁿ Anica Lassnig (SPÖ)	GR ⁱⁿ Natascha Meltzer (SPÖ)
GR ⁱⁿ Edith Pirker (SPÖ)	GR ⁱⁿ Tanja Schmid (SPÖ)
GR ⁱⁿ Deshira Shehu (SPÖ)	GR Robert Sontacchi (SPÖ)
GR Wilfried Sturm (SPÖ)	GR Manuel Trausenegger (SPÖ)
GR Dipl.-Ing. Claus Trost, BSc (SPÖ)	GR Manfred Wachter (SPÖ)
GR Klaus Wallner (SPÖ)	GR Ing. DI (FH) Harald Diethart (ÖVP)
GR Herbert Grangl (ÖVP)	GR Ing. Wolfgang Knauseder (ÖVP)
GR ⁱⁿ Brigitte Wrezounik (ÖVP)	GR ⁱⁿ Sonja Karimi (KPÖ)
GR Josef Meszlenyi (KPÖ)	GR Franz Moharitsch (KPÖ)
GR DI Dominik Modre (FPÖ)	GR Sandro Fuchsbichler, BA (FPÖ)

Neun Fachausschüsse

In der Steiermärkischen Gemeindeordnung ist verankert, dass Fachausschüsse vom Gemeinderat bestellt werden können. In Knittelfeld sind es neun Fachausschüsse mit jeweils sieben Mitgliedern (5 SPÖ, 1 ÖVP und 1 KPÖ). In dieser Gemeinderatssitzung wurden die Ausschüsse und deren Wirkungsbereich festgelegt sowie die Mitglieder gewählt. In separaten Sitzungen wurden am 10. September die einzelnen Fachausschüsse konstituiert, der Obmann, die Obfrau, dessen StellvertreterInnen sowie ein/e Schriftführer/in gewählt.

Die Ausschüsse sind:

Ausschuss für Recht, Finanzen, Wirtschaft und Tourismusangelegenheiten



Obmann: Finanzreferent Mag. Guido Zeilinger

Ausschuss für Raumplanung, Bauwesen und Liegenschaftsverwaltung



Obmann: STR Erwin Schabhüttl

Ausschuss für Bildung, Stadtentwicklung, internationale Beziehungen und Lebensqualität



Obmann: BGM DI (FH) Harald Bergmann

Ausschuss für Verkehr, öffentliche Sicherheit und Zivilschutz



Obmann: GR Klaus Wallner

Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend



Obfrau: GRⁱⁿ Regina Biela

Ausschuss für Sport und Gesundheit



Obfrau: GRⁱⁿ Anica Lassnig

Ausschuss für Kultur und Vereinsangelegenheiten



Obfrau: GRⁱⁿ Mag.^a Ingrid Kaltenecker, BEd

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Tierschutzangelegenheiten



Obfrau: 1. Vzbgm.ⁱⁿ Martina Stummer

Ausschuss für Soziales, Frauen und Diversität



Obfrau: GRⁱⁿ Edith Pirker

Themen sowie Projekte werden im Fachausschuss beraten, besprochen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Zusätzlich wurden noch der Prüfungsausschuss, die Disziplinarkommission, der Schulausschuss sowie die Personalkommission gewählt.

Referentinnen und Referenten bestellt

Gemäß der Steiermärkischen Gemeindeordnung kann der Gemeinderat einzelne seiner Mitglieder zu ReferentInnen bestellen. Die ReferentInnen haben die Aufgabe, zur Vorbereitung der Entscheidungen des Gemeinderates, des Stadtrates und der Fachausschüsse Vorarbeiten, Erhebungen oder dergleichen durchzuführen. In Knittelfeld sind sechs ReferentInnen bestellt worden:

Bereich
Wirtschaft



2. Vzbgm. Rene
Jäger

Bereich
Sport



STR DI (FH)
Christian Perschl

Bereich EU-Angelegenheiten,
Frauen und Integration



GRⁱⁿ Deshira
Shehu

Bereich Forst und
Landwirtschaft



GR Manfred
Wachter

Bereich
Jugend



GR Manuel
Trausenegger

Bereich
Vereinsangelegenheiten



GR Wilfried
Sturm

Projekt „Zusammenbringen“

Befragung war erfolgreich

Im Februar hat die Stadtgemeinde mit der Organisation „Zebra“ ein Projekt unter dem Titel „Zusammenbringen“ gestartet. Dabei geht es darum, die soziale Teilhabe älterer Menschen zu fördern. Im Rahmen der Initiative wird auch erhoben, welche Angebote für SeniorInnen noch fehlen und warum manche bestehende Angebote (noch) nicht genutzt werden. Per Post wurden 27 Fragen an die Knittelfelder BewohnerInnen über 60 Jahren ausgeschickt. Die Rücklaufquote konnte sich sehen lassen. Mehrere hundert Antwortschreiben sind in der Stadtgemeinde eingegangen. Am 21. Oktober werden die Ergebnisse im Rahmen eines Fachtages präsentiert und in Arbeitsgruppen weiter bearbeitet.



Freuten sich über die zahlreichen Zusendungen: Martina Frei, MPH, BSc von „Zebra“ und BGM Harald Bergmann.

Knittelfeld wird an das Glasfasernetz angeschlossen

Der Breitband-Internet-Ausbau in der Region schreitet weiter voran. Auch die Stadtgemeinde will in Sachen Internet-Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik sein und baut künftig auf Glasfaser. Vor Kurzem setzten Bürgermeister DI (FH) Harald Bergmann, STR Erwin Schabhüttl, Mag. Ing. Manfred Wehr, Dietmar Leitner und Christian Kassarnig den Spatenstich für das Breitband-Projekt.

Direkt neben den Gebäuden der Energie Steiermark und dem AMS in der Fröbelstraße wird ein Gemeinde-POP errichtet. Das ist ein Container, der als Schaltzentrale für die Lichtwellenleiterkabel (LWL-Kabel) dient. In dieser Zentrale laufen alle Kabel zusammen, und von dort aus werden die Glasfaserkabel in die umliegenden Straßen verteilt.

Im Zuge diverser Bauprojekte wurden in den vergangenen Jahren bereits Leerverrohrungen für Glasfaserkabel verlegt. Die Leerverrohrungen von der Kreuzung Fröbelstraße/Hans-Resel-Gasse bis in den Bereich Portniggstraße und Lindenallee, sowie in der entgegengesetzten Richtung bis in den Stadtpark, werden demnächst mit LWL-Kabeln bestückt. Auch eine Versorgung der Schulstandorte mit Glasfaserkabel ist angedacht.

Im Gegensatz zu den herkömmlichen Kupferleitungen macht die Lichtwellenleiter-Technologie künftig Geschwindigkeiten von 1000 MBit und mehr möglich. Diese sind sogar synchron im Upload und Download realisierbar.

Die Stadtgemeinde ist derzeit hinsichtlich Internet-Infrastruktur die fortschrittlichste Gemeinde im Bezirk. Es gibt eine Verfügbarkeit von 99% der Haushalte mit 30 Mbit. Damit diese Quote so hoch bleibt, investiert die Stadtwerke Judenburg AG/AiNet GmbH in den Glasfaserausbau in Knittelfeld.



Erwin Schabhüttl, Manfred Wehr (Vorstandsvorsitzender, Stadtwerke Judenburg AG), Harald Bergmann, Dietmar Leitner (Geschäftsführer AiNet) und Christian Kassarnig (Technischer Leiter Kabel-TV).



Mountainbike-Singletrail-Strecke

„Brandwaldsteig“ wurde eröffnet

Da es immer öfter vorkommt, dass Wege für MountainbikerInnen gesperrt werden, hat die Stadtgemeinde Knittelfeld sich entschlossen, unter anderem auf gemeindeeigenem Grund nahe der Stadt einen Singletrail zu errichten. Nun ist der „Brandwaldsteig“ fertiggestellt. Mit einem Fest wurde er im Sommer eröffnet.

Im März hatte Bürgermeister Harald Bergmann die Pläne zum Singletrail präsentiert. Unter dem Motto „Let's build a legal trail together“ kamen rund 120 radbegeisterte SportlerInnen, die Interesse am Projekt zeigten und später mithalfen die Strecke zu errichten. Im Frühjahr war es dann soweit. Zahlreiche helfende Hände begannen die selektive Strecke zu errichten. Die Vorarbeiten, wie etwa die Trassierung, wurden in Kleingruppen erledigt. Danach folgten an sogenannten Trailbau-Tagen die Feinarbeiten. Durch den großen Andrang an Helfern wurden Gruppen anhand von Fähigkeiten und vorhandenem Werkzeug, gebildet. Um den Trail so geschmeidig wie möglich zu gestalten, wurden Ratschläge von den routinierteren Fahrern eingeholt.



Die selektive Streckenführung.

Wo liegt der Trail?

Dieser befindet sich unterhalb des Steinplan-Massivs unter anderem auch im Knittelfelder Forstgebiet. Der Einstieg liegt auf 1.253 Meter Seehöhe. Die Strecke überwindet 439 Höhenmeter, hat eine Länge von drei Kilometern und ist



Die Vertreter von Politik, Forst, Naturfreunde, Bergwacht mit Mountainbiker.

rund einen Meter breit. Der Weg ist ohne Steilstufen, Sprünge sowie eingebaute Hindernisse errichtet. Wurzeln bleiben aber naturgemäß vorhanden. Es ist eine fortgeschrittene Fahrtechnik erforderlich. Der Trail soll für BikerInnen in den Monaten März bis Oktober öffentlich zugänglich sein, aber nicht für Wanderer zur Verfügung stehen. Das Fahren abseits der markierten Route ist unerwünscht.

Versicherung geklärt

Die Naturfreunde-Ortsgruppe Knittelfeld betreut den Singletrail. Sie wird ihn auch regelmäßig auf Gefahrenquellen überprüfen und instandhalten. Die Versicherung läuft dabei ähnlich wie bei Wanderwegen auch über die Naturfreunde. Bürgermeister Harald Bergmann ist stolz auf das Gemeinschaftsprojekt und bedankt sich bei den vielen Freiwilligen, die hunderte Stunden an der Verwirklichung des Projekts gearbeitet haben. Bei dem Fest waren neben Bürgermeister Harald Bergmann und GR Klaus Wallner zahlreiche MountainbikerInnen, Vertreter der Bergwacht und der Naturfreunde sowie Gäste aus dem Forst- und Jagdbereich vor Ort. Pfarrer Rudi Rappel sprach ein extra für das Mountainbiken getextetes Gebet und segnete die Location.

Gesponserte Räder für Pumptrack überreicht

Seit Sommer gibt es für Kinder und Jugendliche zwei Leihräder, die am Gelände des Pumptracks in Knittelfeld benützt werden können. Die von der Firma Haimlinger und BNI Chapter Aichfeld gesponserten Räder wurden Bürgermeister Harald Bergmann überreicht.

Der Pumptrack in der Nähe des Sportzentrums ist Anziehungspunkt für viele Kinder und Jugendliche. Sie verbringen dort ihre Freizeit, um im Rundkurs über Wellen zu springen und Steilkurven auszufahren. Das fördert die Balance und Geschicklichkeit. Es gibt aber auch Kids, deren Eltern sich keine passenden Räder leisten können. Ing. Martin Luchscheider, der selbst mit seinen Söhnen den Pumptrack mehrmals besucht hatte, beobachtete Kinder, wie sie neben der Anlage stehen und sehnsüchtig auf andere herumflitzende Kids schauen. Als BNI Chapter Aichfeld-Mitglied – BNI Chapter Aichfeld ist ein regionales Unternehmensnetzwerk mit rund 25 Betrieben, die für karitative Zwecke spenden – kam ihm die Idee, über die Organisation Geld für den Ankauf von Rädern aufzutreiben. Damit begeisterte er Helmut Haimlinger, Inhaber der Firma Zweirad Haimlinger. BNI übergab Haimlinger einen Spendenscheck über 1.000 Euro. Damit wurden zwei für den Pumptrack geeignete Räder angeschafft. Und diese wiederum übergab man Bürgermeister Harald Bergmann. Bergmann bedankte sich erfreut bei den großzügigen Spendern. Die Räder sind beim Pumptrack stationiert und können kostenlos ausgeliehen werden.



BGM Harald Bergmann, BNI Chapter Aichfeld-Direktor Markus Pölzl, Ing. Martin Luchscheider, Gregor Wöhry (Fa. Haimlinger) und IGK-Obmann Jörg Opitz.